

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Eutrophes Kesselmoor 600m östlich von Schlieffenberg						X								0 4 0 6 - 4 2 1 - 4 0 6 4							
Standort /Geologie																					
Niedermoor																					
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz								Luftbild-Nr.							
3 0 0														7 7 - 0 3 0 2							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Güstrow						Lalendorf								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
14221														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP FiB								Bild-Nr.							
						NSG LSG BR FFH-Geb.															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N V H F S T N												U M L									
% 5 5 3 0 1 5																					
Vegetationseinheiten																					
Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsch, Schwertlilien-Flutschwaden-Flur, Steifseggen-Rohrglanzgras-Staudenflur																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Dieses eutrophe Kesselmoor liegt etwa 600m östlich der Kirche von Schlieffenberg, in einer O-W-orientierten Strecksenkung, nördlich des langgestreckten Schlieffenberger Oszuges. Im Westen und im Norden grenzt ein Laubgehölzsaum das Gebiet vom Grünland und vom Acker ab, östlich und südlich erstreckt sich ein kleines Eschen-Mischwald-Areal. Das Gebiet selber weist einen reichen Standort auf. Das Zentrum ist naß. Es hat sich hier ein Wasserlinsen-Grauweiden-Gebüsch etabliert. Es wird von einem sehr nassen Randsumpf umgeben. Nach Westen zu wird das Gebiet trockener. Eine sehr feuchte Steifseggen-Rohrglanzgras-Staudenflur bildet den Übergang zu einer lediglich feuchten Schwertlilien-Flutschwaden-Flur. Insgesamt macht das Gebiet einen gestörten Eindruck. Vermutlich haben hier früher Nährstoffeinträge und/oder Entwässerungen stattgefunden. Aktuell jedoch sind derartige Gefährdungen offensichtlich nicht mehr vorhanden.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse												
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen												
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung												
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge												
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm												
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									landschaftsprägender Charakter												
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion												
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	4	2	1	-	4	0	6	4			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
☐ Torf, wenig gestört				☐ dystroph				☐ trocken				☐ eben				☐ N			
☐ g Torf, degradiert				☐ oligotroph				☐ mäßig trocken				☐ wellig				☐ NO			
☐ Antorf				☐ mesotroph				☐ wechselfeucht				☐ kuppig				☐ O			
☐ Sand				☐ g eutroph				☐ frisch				☐ düinig				☐ SO			
☐ Kies / Steine				☐ poly- / hypertroph				☐ k feucht				☐ Berg / Rücken				☐ S			
☐ Lehm								☐ k sehr feucht				☐ Riedel				☐ SW			
☐ Ton								☐ g naß				☐ Flachhang <= 9°				☐ W			
☐ Halbkalk / Kalk								☐ k offenes Wasser				☐ Steilhang > 9°				☐ NW			
☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ Nische							
												☐ g Senke / Strecksenke							
☐ gestörter Boden												☐ Kerbtal							
												☐ Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
☐ intensiv				☐ Fischerei				☐ Acker / Gartenbau				☐ Fließgewässer							
☐ extensiv				☐ Angeln				☐ Ackerbrache				☐ Stillgewässer							
☐ aufgelassen				☐ Erholung				☐ Grünland, intensiv				☐ Trockenbiotop							
☐ g keine Nutzung				☐ Kleingartenbau				☐ Grünland, extensiv				☐ Grünanlage / Kleingarten							
				☐ Erwerbsgartenbau				☐ g Laub- / Mischwald				☐ Weg							
				☐ Ferienhäuser				☐ Nadelwald				☐ Straße, Parkplatz							
Nutzungsart												☐ Bahnanlage							
k g												☐ Gewerbe / Industrie							
☐ Acker				☐ Bodenentnahme				☐ g Feuchtwald / -gebüsch				☐ Silo / Stallanlage							
☐ Wiese				☐ Verkehr				☐ g Gehölz				☐ Gebäude / Siedlung							
☐ Weide				☐ Ver- / Entsorgungsanlage				☐ Röhricht / Feuchtrache				☐ Spülfeld / Halde							
☐ forstliche Nutzung				☐ sonstige Nutzung:				☐ Hochstauden / Ruderalflur				☐ Bodenentnahme							
								☐ Graben											
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Salix cinerea																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa Carex elata Glyceria fluitans Phalaris arundinacea																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex pseudocyperus Myosoton aquaticum Solanum dulcamara Hottonia palustris Phragmites australis Urtica dioica Iris pseudacorus Ranunculus sceleratus Drepanocladus aduncus Lemna minor Rorippa amphibia Plagiomnium undulatum																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 12.01.2001							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Helke												Foto: 2		Folgeseiten: 0					